

## VORWORT

Vorliegender Band eröffnet die Reihe einer auf mehrere Faszikel hin angelegten Neuedition des von Carl Wessely herausgegebenen Corpus „Griechische Papyrusurkunden kleineren Formats“, dessen erster Teil im Jahr 1904 als dritter und dessen zweiter Teil im Jahr 1908 als achter Band der „Studien zur Paläographie und Papyruskunde“ (SPP III & VIII) erschienen sind.

Die Arbeit an dieser Neuedition erfolgte im Rahmen eines von Bernhard Palme geleiteten Forschungsprojektes mit dem Titel „Edition von Papyrusurkunden aus dem ptolemäischen, römischen, byzantinischen und arabischen Ägypten“, welches aus Mitteln des vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur dotierten und durch den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) vergebenen START-Preises finanziert wurde. Die Mitarbeiter dieses Forschungsprojektes waren für die Dauer ihrer Beteiligung an diesem Projekt an der Kommission für Antike Rechtsgeschichte (KAR) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) angestellt. Die praktische Abwicklung des Projektes war in den Räumlichkeiten der Papyrussammlung der Österreichischen Nationalbibliothek (ÖNB) angesiedelt, wo neben der notwendigen Infrastruktur und erforderlichen Arbeitsmitteln auch der Großteil des betreffenden Forschungsmaterials bereitgestellt wurde.

Allen beteiligten Institutionen – dem Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung unter den Präsidenten Arnold Schmidt und Georg Wick, der Kommission für Antike Rechtsgeschichte unter ihrem Obmann Gerhard Thür, der Österreichischen Akademie der Wissenschaften unter den Präsidenten Werner Welzig und Herbert Mang, der Papyrussammlung unter ihrem ehemaligen Direktor Hermann Harrauer sowie der Österreichischen Nationalbibliothek unter den Generaldirektoren Hans Marte und Johanna Rachinger – sei an dieser Stelle Dank für deren institutionenübergreifende Unterstützung ausgesprochen.

Ein weiterer Dank gilt der Papyrussammlung des Ägyptischen Museums in Berlin unter ihrem ehemaligen Leiter Günter Poethke sowie der von Reinhold Scholl betreuten Sammlung der Leipziger Universitätsbibliothek, welche freundlicherweise Photographien von auswärtig aufbewahrten Papyrus- und Pergamenturkunden zur Verfügung stellten. Weiters ist es mir ein Anliegen, Andrea Jördens für deren Bemühungen zu danken, welche die anhand von Abbildungen, Katalog- und Karteikarten vorgenommenen Identifizierungen einiger der in diesem Band behandelten, gegenwärtig jedoch nicht zugänglichen Papyri des Département des Antiquités Égyptiennes im Pariser Louvre betreffen. Bei Nikolaos Gonis bedanke ich mich für inhaltliche Anregungen und Detailfragen betreffende Hinweise.

Weitere Danksagungen gelten meinen langjährigen Kollegen im START-Projekt – Claudia Kreuzsaler, Csaba La’da, Fritz Mitthof, Federico Morelli und Amphilochios Papatomas – , dessen Leiter Bernhard Palme sowie dem Personal der Papyrussammlung, wobei ich im besonderen meine Dankbarkeit Josef Stadler und Andrea Donau für deren Einsatz und Hilfsbereitschaft zum Ausdruck bringen möchte. Den größten Dank schulde ich in jedem Fall Bernhard Palme, der durch sein Angebot, an dem von ihm geleiteten START-Projekt mitzuarbeiten, mir einmalige Möglichkeiten, mich wissenschaftlich weiterzuentwickeln, eröffnete,

sowie Fritz Mitthof, dem ich für wertvollen Erfahrungsaustausch und großzügige Hilfestellungen zu aufrichtigem Dank verpflichtet bin.

Der Inhalt des vorliegenden Bandes baut im großen und ganzen auf Auswertungen, Ergebnissen und Aussagen meiner Dissertation auf, welche im Frühling 2004 unter dem Titel „Texte zur Wirtschafts- und Verwaltungsgeschichte der Spätantike“ im Fach Alte Geschichte an der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien eingereicht wurde.

Wien, im April 2005

S. T.